

Mehrsprachigkeit in Studium und Lehre

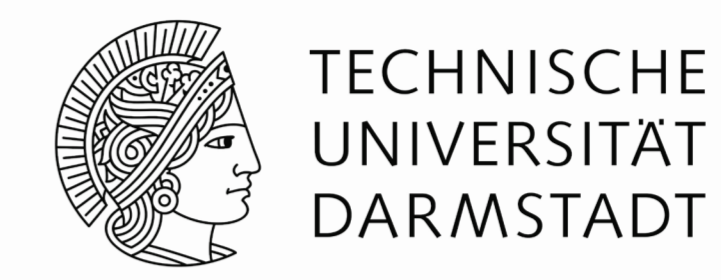
Data and Discourse Studies

Mehrsprachigkeit im Studiengang

- Studiengangssprache ist Englisch (Zulassungsvoraussetzung Englisch-Niveau C1).
- Sehr gute Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift wird dringend empfohlen.
- deutschsprachige Module im Wahlpflichtbereich
- Studierendenschaft ist international → Vielfalt an Herkunftssprachen
- Modulbereich „Viewport“ 30 CP im Auslandsstudium an Partneruniversitäten (z.B. China, Dänemark, Italien)
- „innere Mehrsprachigkeit“: interdisziplinärer Studiengang mit einer Vielfalt an Fachsprachen
- Mehrsprachigkeit als Gegenstand des M.A.

Motive

1. internationale Studierendenschaft
2. Komplementarität: keine „Kannibalisierung“ bestehender Studiengänge
3. Erfahrung und Reflexion sprachlicher Vielfalt als Qualifikationsziel des Studiengangs
4. gute Durchsetzbarkeit und Umsetzungsbedingungen



Der Studiengang auf einen Blick

Abschlussgrad: Master of Arts

Anzahl Studierender:

Anteil Bildungsausländer_innen:

Gründungssemester: WS 2019/20



Prof. Dr. Marcus Müller
 Projektleiter
mueller@linglit.tu-darmstadt.de

Vorgehen

Der Studiengang ist erstens aus dem gemeinsamen Methodeninteresse aller Fächer am Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften entstanden. Zweitens gab es ein großes hochschulstrategisches Interesse an der Einrichtung eines interdisziplinären und internationalen Studiengangs. Drittens haben wir den internationalen Bedarf an einem Studiengang zu Methoden der Wissensanalyse gesehen.

Die Wahl zur Studiengangssprache Englisch ergab sich im Prozess aus einer Analyse der Studiengangsziele und des internationalen Studierendenmarktes. Die internationale Ausrichtung wurde organisatorisch und finanziell vom Präsidium der TU Darmstadt unterstützt.

Der Studiengang wurde von einer kleinen Gruppe aus der Professorenschaft und den administrativ Beschäftigten entwickelt. Die Studierendenvertretung und Gremien der Institute, des Fachbereichs und der Universität (Senatsausschuss Lehre) waren von Beginn an beteiligt und haben den Prozess produktiv mitgetragen.

Das Studiengangskonzept wurde im Rahmen der Fachbereichsevaluation 2018 von einer 11-köpfigen interdisziplinären und internationalen Gutachtergruppe begutachtet und positiv evaluiert.

Das erste Konzeptionspapier zum M.A. Data and Discourse Studies stammt vom September 2016.

Erfolgsfaktoren

1. Konvergenz von Studiengangszielen und Universitätsstrategie
2. vorbehaltlose Unterstützung durch alle Statusgruppen und Gremien
3. Interdisziplinarität: gemeinsames methodisches Interesse in fünf Instituten
4. Dynamik und Flexibilität des Fachbereichs
5. Sensibilität gegenüber dem Thema: Professur für Mehrsprachigkeit an der TU Darmstadt; der Studiengang selbst beschäftigt sich mit Sprache und Mehrsprachigkeit
6. großes internationales Netzwerk an Partneruniversitäten
7. Studiengangsentwicklung ausgehend von internationalen Forschungsk Kooperationen

Herausforderungen

1. Sprachumstellung der Lehre: keine Anglistik an der TU Darmstadt!
2. Mehrsprachigkeit auch der Verwaltung gefordert – Notwendigkeit rechtsverbindlicher Studiengangsdokumente in englischer Sprache
3. Nicht nur die Lehrsprache ändert sich - auch die Unterrichtsgegenstände (in der Regel Texte) müssen in Englisch oder mit englischer Übersetzung vorliegen.
4. begrenzte Möglichkeit, auch Module deutschsprachiger Studienangebote mit englischen Kursen zu bestücken (Lehramt Deutsch!)
5. dauerhafte Organisation und Aufrechterhaltung eines englischsprachigen Lehrbetriebs im gesamten Fachbereich
6. Vielfalt der Kommunikations- und Lernkulturen bei den Studierenden